

16.02.2024 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Andrea Seeger,

Evangelische Theologin, Oberursel

Auftragsbeter

Achim Beiermann war Messdiener, Pfadfinder und Leiter in der katholischen Jugend. Vor einigen Jahren wechselte er in die evangelische Kirche. 2018 ging der heute 68-jährige in den Ruhestand. Aus Sorge, dass ihm in seinem neuen Lebensabschnitt als Pensionär die Decke auf den Kopf fallen könnte, begann er sich ehrenamtlich zu engagieren in seinem Wohnort Düsseldorf - im Kirchencafé der evangelischen Johanneskirche und als Kirchenwächter in der katholischen Basilika St. Margareta.

Ein merkwürdiger Traum

Im Sommer 2020 hatte er einen Traum. Er träumte, an einem Einfamilienhaus zu klingeln in einer Straße, die er nicht kannte. Eine ältere Frau öffnete die Tür. Sie sagte: „Ich freue mich, dass Sie gekommen sind, um für meinen kranken Mann zu beten!“

“Ich bete für dich – wenn dir das Beten schwerfällt!”

Dieser Traum ließ ihn wochenlang nicht mehr los. Er fasste den Entschluss, diesen Traum umzusetzen - im Internet. Am 1. November 2020 war es soweit: Seine Website “Ich bete für dich – wenn dir das Beten schwerfällt!” ging online. Seither ist er ehrenamtlicher Auftragsbeter.

Auftragbeter für Menschen mit kaum Bezug zur Kirche

Er sagt: Die meisten Menschen, die sich an ihn wenden, hätten kaum Bezug zur Kirche. Doch in Krisensituationen klammere sich der Mensch an jeden Strohalm. Es geht bei den Anfragen um

krankte Angehörige, Streit in der Familie, Depressionen, Süchte. Manchmal braucht jemand auch ein Gebet für die nächste Klassenarbeit.

Beten und Kerze anzünden für andere

Die Menschen, die ihn beauftragten zu beten, fällt es oft schwer, die richtigen Worte zu finden. Er ist, wenn man so will, der Wortfinder für sie. Die Menschen können sich mit ihrem Gebetsanliegen über seine Internetseite „ichbetefuerdich.de“ anonym an ihn wenden, das Anliegen überträgt sich verschlüsselt. Nach Ankunft schickt er eine Bestätigungsmail. Aus dem Schreiben geht hervor, wann und in welcher Kirche er für sie beten wird. Hinterher bekommen die Auftraggeber das Gebet und ein Foto der Kerze, die der Beter Beiermann für sie angezündet hat.

Im Schnitt erreichen ihn fünf bis zehn Gebetswünsche pro Woche. Jeden von ihnen erfüllt er mit großer Ernsthaftigkeit und viel Freude.